



Aktion für treue Kunden

Die Umbauarbeiten in der Großen Ulrichstraße haben begonnen. Betroffen von den Baumaßnahmen sind neben den Straßenbahnnutzern vor allem die ansässigen Händler. Damit Hallenser und Besucher den Weg weiterhin in die Geschäfte finden, starten die Stadtwerke Halle und die Halle-sche Verkehrs-AG ab 15. April 2013 für die Dauer von einem Monat eine besondere Initiative. Alle Kundewn der Geschäfte der nördlichen Großen Ulrichstraße und eingangs der Geiststraße können Bonusstempel sammeln (teilnehmende Händler unter www.havag.com). Bei einem Einkaufsbetrag von mindestens fünf Euro gibt es je Einkauf einen Stempelintrag. Für acht gesammelte Bonusstempel erhält der Einkäufer in den HAVAG SERVICE CENTERN und im Kundencenter der Stadtwerke Halle eine Vier-Fahrten-Karte für Halle. Dort wie in den Geschäften selbst sind auch die Bonuskarten erhältlich. Als weiteren Service für die betroffenen Unternehmen hat das Dienstleistungszentrum Wirtschaft der Stadt bereits im März ein Baustellen-Informationsbüro in der Händelgalerie eingerichtet.

IHK pro Ehrenamt

Die Industrie- und Handelskammer Halle-Des-sau setzt sich für eine unbürokratische Freistellung von ehrenamtlichen Prüfern in der Berufsausbildung ein. Anlass ist die Beobachtung der IHK, dass die Freistellung insbesondere von Lehrern zunehmend erschwert werde. Grund für die verschärfte Lage seien vor allem Vorgaben durch das Kultusministerium. Die ehrenamtliche Prüfertätigkeit sei "ein Aushängeschild für die berufliche Bildung und ein Stützpfiler unserer Gesellschaft", betont IHK-Präsidentin Carola Schaar. "Durch das Wirken von rund 1 500 ehrenamtlichen Prüfern (...) werden die Qualität der Aus- und Weiterbildung sowie die Rechtssicherheit bei Prüfern gewahrt." Es müsse alles dafür getan werden, um die Ausübung dieses Ehrenamts zu erleichtern."

MLU vergibt Stipendien

27 weitere Studenten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg MLU erhalten Deutschlandstipendien. Dank neuer Stifter können weitere besonders leistungsstarke und engagierte Studierende unterstützt werden. Zu den Stiftern zählen das Ifu Institut für Unternehmensforschung und Unternehmensführung, die Mibe GmbH, die Serumwerk Bernburg AG, die Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt, das Martha-Maria-Krankenhaus Halle-Dörlau sowie ein anonym Spender. Die Studenten werden mit dem Deutschlandstipendium für mindestens zwei Semester mit 300 Euro monatlich unterstützt. 361 MLU-Studenten hatten sich für die Förderung beworben.

Girls' Day – Boys' Day

In Berufe hineinschnuppern können am 25. April 2013 wieder Schülerinnen und Schüler. Für diesen Aktionstag bietet die Stadtverwaltung Halle noch Plätze an. Mädchen und Jungen der Klassen 5 bis 10 können beispielsweise in der Bürgerservice-stelle oder der Stadtbibliothek hinter die Kulissen schauen. Kontaktdaten zum Anmelden finden sich auf www.halle.de, Suchwort: Girls Day. Auch andere Institutionen und Unternehmen der Saalestadt haben zum Schnuppertag geöffnet. Eine Übersicht findet sich auf www.girls-day.de, Suchwort: Halle.

„Emil Nolde. Farben heiß und heilig“

Das Werk des expressionistischen Malers konnte in den neuen Bundesländern noch nie in einer großen Ausstellung gezeigt werden. Jetzt präsentiert die Moritzburg mehr als 70 Werke vom 20. April bis zum 28. Juli 2013.



Die Kuratorin der Emil-Nolde-Ausstellung Dr. Katja Schneider mit den Museumstechnikern Hendrik Arnold (links) und Uwe Seichter. Das Gemälde „Simeon begegnet Maria im Tempel“ schuf Emil Nolde 1915 und ist eine Dauerleihgabe aus Privatbesitz.

Foto: Thomas Ziegler

Nolde – Halle – Sauerlandt – Moritzburg: Koordinaten einer intensiven Beziehung, die vor 100 Jahren mit dem damals in der Kunstwelt umstrittenen Ankauf zweier Nolde-Gemälde durch den ersten Direktor des städtischen Kunstmuseums Max Sauerlandt begann und mit dem Verdikt „entartete Kunst“ durch die Nationalsozialisten abbrach. Die tiefe Freundschaft mit Max Sauerlandt, der als erster Erster Emil Noldes Begabung erkannte, öffnete dem Maler in Halle das Tor zur Anerkennung. Hinzu kam die Fürsprache des in Halle lehrenden Juristen Hans Fehr, der Nolde über 60 Jahre hinweg verbunden blieb. Das Werk Emil Noldes wurde in den neuen Bundesländern noch nie in einer großen Ausstellung vorgestellt. Jetzt ist es soweit: Am Sonnabend, dem 20. April, wird die Exposition „Emil Nolde. Farben heiß

und heilig“ um 17 Uhr von Dr. Reiner Haseloff, Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, und Halles Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand feierlich eröffnet. Nach der Begrüßung der Gäste durch Michael Freitag, Direktor des Kunstmuseums Moritzburg, wird die Komposition „Abendmahl“ für Klavier, Oboe, Querflöte und Cello des halleschen Komponisten Axel Gebhardt nach dem gleichnamigen Gemälde von Nolde uraufgeführt. Über 50 Jahre besaß die Moritzburg kein einziges Gemälde von Emil Nolde, denn der bis 1933 deutschlandweit umfangreichste Bestand mit neun Gemälden wurde von den Nationalsozialisten beschlagnahmt und größtenteils in alle Welt verkauft. So kam 1924 „Lichte See“ in den Besitz der Moritzburg und verschwand 1933. Erst im Jahr 2002 konnte das Bild

wieder erworben werden und nahm seinen Platz im „Stammhaus“ ein. Insgesamt 73 Gemälde, Zeichnungen, Aquarelle und Druckgrafiken des Künstlers kommen nun bis zum 28. Juli nach Halle. Ein umfangreiches museumspädagogisches Programm wird einmal mehr auf die Bedeutung der Moderne für die Moritzburg und die Stadt Halle aufmerksam machen. So wird zum Internationalen Museumstag am Sonntag, dem 12. Mai, um 17 Uhr unter dem Motto „Die Kunst selbst ist eben meine Sprache“ in einer szenischen Lesung der Briefwechsel zwischen Emil Nolde und Max Sauerlandt präsentiert. Die Ausstellung ist Dienstag von 10 bis 19 Uhr und Mittwoch bis Sonntag sowie an Feiertagen von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt 6 €, ermäßigt 4 €, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre: Eintritt frei.

Serie

Bürger analysieren Halles Potenziale

Briefumfrage, Workshops und Foren sollen für die künftige Stadtentwicklung maßgebend werden.

Der mit der Bürgerschaft begonnene Dialog zum integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Halle 2025 wird fortgesetzt. In den nächsten Tagen erhalten 385 Bürgerinnen und Bürger eine Einladung, sich an der Analysephase zum ISEK zu beteiligen. Sie ha-



ben in der Bürgerumfrage 2012 ihr Interesse bekundet, für eine aktive Beteiligung an der weiteren Entwicklung der Stadt kontaktiert werden zu wollen. Die Befragung der Bürgerinnen und Bürger ist der erste Schritt einer breiten und frühzeitigen Beteiligung am ISEK Halle 2025. Bürgerforen, Workshops und Planungszellen werden in den nächsten Monaten folgen.

In der aktuellen Analysephase werden die Bürger aufgefordert, sowohl die Stärken und Schwächen für die Stadt insgesamt als auch für die Startquartiere und Ortslagen ihres unmittelbaren Wohnumfeldes einzuschätzen. Darüber hinaus gilt es, die Chancen und

Risiken für die Stadt und das Wohnumfeld zu betrachten, die sich aus dem Einfluss von Europa-, Bundes- und Landespolitik ergeben. Es geht dabei nicht allein um die städteplanerische Sicht auf die Stadt und ihre Stadtteile. In dem gesamtstädtischen Planungsansatz des ISEK werden auch andere Themen betrachtet, die für die Zukunft der Stadt wichtig sind. Die Meinung der Bürgerschaft ist unter anderem gefragt bei Themen wie Wirtschaft, Beschäftigung, Wettbewerbsfähigkeit, Kreativwirtschaft, Wissenschaft, Technologie, Umwelt, Klimaschutz, Bildung, Soziales, Mobilität, Kultur, Gesundheit, Sport sowie Sicherheit und Ordnung. Ebenso sind die Auswirkungen des demografischen Wandels zu untersuchen. Die Einschätzungen der Bürgerschaft werden ein wesentlicher Bestandteil der Gesamtanalyse und damit für die inhaltliche Ausrichtung des ISEK maßgebend sein. Deshalb bittet die Stadt um rege Beteiligung und Rücksendung der Fragebögen bis Ende April 2013.

Der Stadtrat wird sich am 24. April 2013 mit dem Organisations- und Verfahrensvorschlag zur Erarbeitung des ISEK Halle 2025 für die Jahre 2013 bis 2015 befassen.

Das Amtsblatt wird in den nächsten Ausgaben weiter berichten.

Frühjahrsaktion ab 13. April

Zum traditionellen Frühjahrsputz ruft die Stadt gemeinsam mit Vereinen und Initiativen in der Zeit von Montag, dem 8. April 2013, bis zum Samstag, dem 13. April 2013, auf. Das Dienstleistungszentrum Bürgerengagement steht als Ansprechpartner zur Verfügung. Unter der Telefonnummer 0345 221 4106 können interessierte Bürgerinnen und Bürger Informationen zu bereits angemeldeten Aktionen erhalten, Ansprechpartner von Bürgervereinen erfragen, Streumüllsäcke ordern sowie Abholtermine und Sammelplätze für den gesammelten Streumüll vereinbaren. Mit dabei sind auch Gruppen des Halleschen Angelvereins, die in jedem Frühjahr und Herbst die Ufer vieler Angelpachtgewässer vom Unrat befreien. Eine große Pflanzaktion folgt dann vom 29. April bis zum 5. Mai bei hoffentlich frühlingshaften Temperaturen. Frühjahrsstimmung und eine Pflanzaktion (Foto unten) hat unser Fotograf Thomas Ziegler am Joliot-Curie-Platz zur Anregung bereits festgehalten.



AMTSBLATT

Lesen Sie in dieser Ausgabe

Angebot für Schulklassen Erkundet die Stadtverwaltung!	Seite 2
Amtsblattserie Museale Sachzeugen	Seite 2
Positionen Aus den Fraktionen des Stadtrats	Seite 3
Öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Halle	ab Seite 4
Rathof-Ausstellungen Kunsthochschule zeigt „Plan F“	Seite 7